

OSKAR VON MILLER FORUM

PRESSEMITTEILUNG

Water as Leverage – design driven catalyst for climate action

Ein Vortrag von Henk Ovink / Sondergesandter für internationale Wasserangelegenheiten, Niederlande, am 25. November 2021 um 18:30 Uhr

Die Klimakrise ist eine Wasserkrise. Neun von zehn Naturkatastrophen sind wasserbedingt. Zwischen 2001 und 2018 verursachten Dürren, Überschwemmungen, Erdbeben und Stürme nach Angaben der Vereinten Nationen weltweit Schäden in Höhe von mehr als 1,7 Milliarden US-Dollar und betrafen mehr als 3,4 Milliarden Menschen, die meisten davon in Asien. Ohne Wasser gibt es keine Energie und keine Nahrung. Aber zu viel Wasser und immer mehr „Extreme“ gehen auch Hand in Hand mit viel zu wenig Wasser – Dürreperioden gehen einher mit Flüchtlingsströmen und zunehmenden Konflikten. Wir erschöpfen unsere natürlichen Wasservorräte in einem ruinösen Tempo und der Anstieg des Meeresspiegels bedroht unsere Städte und Deltas.

Die Entscheidung zwischen Prävention und Reparatur ist falsch. Beide sind unerlässlich. Wir müssen an der Quelle ansetzen: Treibhausgase reduzieren und unseren Planeten und alle seine Ressourcen effizient und sorgfältig nutzen. Gleichzeitig müssen wir uns aber auch entschlossen und uneingeschränkt auf die Extremereignisse von morgen vorbereiten. Die vom Menschen geschaffenen Strukturen sind für diese Zukunft einfach nicht ausreichend.

Wir brauchen einen neuen Ansatz, der konsequent integrativ, innovativ und ganzheitlich ist, bei dem alle von Anfang bis Ende zusammenarbeiten. Ein Ansatz, bei dem das Verständnis für die Zukunft zur Inspiration wird und die Innovation vorantreibt, und bei dem jeder in den Prozess einbezogen wird. Mit einem genaueren kollektiven Verständnis der Zukunft können wir eine bessere Vorstellung davon gewinnen, wie wir Innovationen, die sich daraus ergeben, finanzieren können. Dies sind die Millionen, die wir investieren müssen, um die Milliarden für Projekte zu sichern, die wirklich etwas bewirken und unsere Gesellschaft und unseren Planeten auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten werden.

„Water as Leverage“ ist das Programm, das Henk Ovink initiiert hat, um dieses gemeinsame Handeln voranzutreiben, um Bedürfnisse und Möglichkeiten zu ermitteln und gleichzeitig Partnerschaften über alle Gesellschaftsschichten und Institutionen hinweg aufzubauen. „Water as Leverage“ ist der lebende Beweis für den Handlungsbedarf und die Möglichkeiten, die wir umsetzen können, wenn wir unser Handeln nur inklusiv, ganzheitlich und nachhaltig gestalten.

Henk Ovink wurde 2015 vom niederländischen Kabinett zum ersten Sondergesandten für internationale Wasserangelegenheiten ernannt. Als Botschafter für Wasser ist er verantwortlich für die Förderung des Bewusstseins für Wasser auf der ganzen Welt, den Aufbau von institutionellen Kapazitäten und Koalitionen zwischen Regierungen, multilateralen Organisationen, dem Privatsektor und Nichtregierungsorganisationen sowie die Initiierung innovativer Ansätze, um den dringenden Bedarf der Welt an Wasser zu decken.

Henk Ovink war Mitglied der Hurricane Sandy Rebuilding Task Force von Präsident Obama, wo er die langfristigen Maßnahmen für Innovation, Resilienz und Wiederaufbau leitete. Er entwickelte und leitete den Wettbewerb „Rebuild by Design“ und initiierte den National Disaster Resilience Competition. Bevor er zur Task Force kam, war Ovink sowohl amtierender Generaldirektor für Raumplanung und Wasserangelegenheiten als auch Direktor für nationale Raumplanung in den Niederlanden.

Henk Ovink lehrt an der Harvard GSD, der London School of Economics und der Universität Groningen. Sein – zusammen mit Jelte Boeijenga geschriebenes – Buch „Too Big. Rebuild by Design: A Transformative Approach to Climate Change“ beschreibt seine Klima- und Wasserarbeit für die Obama-Regierung.

Im Januar 2018 wurde Henk Ovink für seine „transformative globale Tätigkeit im Bereich Wasser“ mit der Ehrenmitgliedschaft des Königlichen Ingenieursinstituts der Niederlande ausgezeichnet.

Vortrag auf Englisch

Im Oskar von Miller Forum gilt die 2G-Regel.

Der Vortrag ist zusätzlich auf www.ovmf.de im Livestream zu verfolgen.